

- **FOCUS BLASE**  
Unterschiedliche Pathophysiologien  
– unterschiedliche Therapien
- **SERVICE**  
Kleiner Guide durch das ABS
- **OSTEOPOROSE**  
Schmerzen wirksam behandeln

## POLITIK

# Tabak braucht Kontrolle

Lesen Sie  
mehr ab  
Seite 6!

**Mediziner verschiedener Fachrichtungen und  
Patientenvertreter fordern effektive Maßnahmen  
zum Nichtraucherschutz.**

- Eine anlässlich des Welt-COPD-Tages
- verabschiedete Petition umfasst ein
- Rauchverbot in Gastronomiebetrieben,
- Sanktionen bei Übertretung, höhere

Zigarettenpreise, ein Verbot der Tabak-  
werbung und eine Unterstützung des  
Nicotinentzugs. Kritisiert wird die bisher  
lasche Haltung der Politik.

▲ **IM GESPRÄCH**  
**Dr. MANFRED**  
**WEINDL,**  
Wien

**SERIE PÄDIATRIE**  
Heilung durch  
Stammzelltrans-  
plantation

**PRAXIS-  
MANAGEMENT**  
Professionelle  
Webpräsenz

**MEDIZIN AKTUELL**  
Von der Substanz  
zum Arznei-  
mittel

Mehr Generica  
mehr Gesundheit  
Genericon



## „Es hat sich eine **Negativspirale** aufgebaut“

Dr. MANFRED WEINDL, Präsident des Wiener Hausärzteverbands, zu der Frustration der Ärzte über die e-card und der Tendenz zu immer mehr Standardisierung, Ökonomisierung und Kontrolle in der Medizin.

### **ÄRZTE KRONE: Was erwarten Sie von einer künftigen Regierung?**

MANFRED WEINDL: Eine – zumindest teilweise – Revision dessen, was die letzte falsch gemacht hat!

### **Was konkret werfen Sie ihr vor?**

In den letzten Jahren, unter dem „Regime“ der Ministerin Rauch-Kallat, fand in einem noch nie da gewesenen Ausmaß eine Entmündigung der Ärzte und gleichzeitig eine Aufwertung von Bürokratie und Überwachung statt. Das Ganze – quasi zu unserer Verhöhnung – unter einem alles übertönenden Konzert politischer Schönfärberei, wo uns groteskerweise vorgeworfen wurde, dass wir davon auch noch profitieren.

### **Sie sind noch immer gegen die e-card?**

Die e-card ist für den Arzt in der existierenden Version sicher kein Hilfsinstrument. Der überwiegende Teil der Kollegen wird durch e-card und ABS zusätzlich belastet. Es geht nicht darum, dass man Fortschritt ablehnt. Aber es erhebt sich die Frage, wer hat etwas davon?

### **Wer sind nach Ihrer Meinung die Nutznießer?**

Jetzt sind das hauptsächlich „die Wirtschaft“ und die Bürokratie. Ärzte wie Patienten haben herzlich wenig davon. Für uns ist das danebengegangene Machtpolitik, Gängelung. Die e-card bedeutet Rationierung der Medizin durch die Hintertür. Sie ist missbraucht worden, um auf dem Rücken der Ärzte und Patienten die Kosten zu senken.

Diese Form einer monomanen Ökonomisierung der Medizin ist vor allem durch den Einfluss der EU bedingt. Die e-card ist das Vorspiel zur totalen Automatisierung in der Medizin. Letztendlich gibt es nur noch anonyme Experten, die irgendetwas „bibelhaft“ vorschreiben. Alles muss standardisiert werden.

### **Kann das gesamte e-card-System von einer nächsten Regierung zurückgenommen werden? Es steht doch auch die SPÖ dazu.**

Es muss zumindest revidiert und an die Arbeitswirklichkeit der Ärzte angepasst werden. Der Aufwand für das Einsammeln der Krankenscheine einmal pro Quartal war ein Klacks gegen das gewünschte Stecken der e-card bei jedem Patientenkontakt plus der Rechtfertigung für jedes moderne Medikament über das ABS. Und vom bereits absehbaren Zusatzaufwand, der uns mit E-Health insgesamt blühen wird, möchte ich gar nicht reden. In den Gazetten lesen wir dann, wie toll das alles für uns ist.

### **Was für ein Gesundheitssystem schwebt Ihnen vor?**

Wir wollen zurück zu einer menschlichen Medizin und zu einem „echten“ Hausarztssystem. Dazu kommt noch – nachdem man die Gesundenuntersuchung in einer Weise reformiert hat –, dass sie immer weniger durchgeführt wird. Man versucht uns in Wien sogar noch das Impfen wegzunehmen. In den Magistratischen Bezirksämtern werden plakativ Impfaktionen zu Dum-



Dr. Manfred Weindl

pingpreisen angeboten. Stückweise werden uns so noch die wenigen verbliebenen „relativ lukrativen“ standardmäßigen Einnahmemöglichkeiten gestrichen. Gleichzeitig rast die Kostenspirale nach oben. Wie viele von uns werden es schaffen, unter diesen Verhältnissen ihre Motivation aufrechtzuerhalten? Ich kenne immer mehr Kollegen, die im klassischen Bundesheerstil „neue Lage – XX Tage“ die Tage bis zum Ende ihrer Dienstzeit zählen. So etwas habe ich vorher nie erlebt. Es hat sich eine echte Negativspirale aufgebaut. Und es sieht leider nicht so aus, als ob sich irgendetwas zum Besseren wenden würde. Die individuelle Leistung durch den Arzt wird künftig noch weniger zugelassen werden. Man will uns mehr und mehr das Denken verbieten.

### **Guidelines und Disease-Management-Programme haben doch auch Vorteile ...**

Gegen Guidelines als Information ist nichts einzuwenden. Aber sie sollten keine Zwangsvorschriften sein. Die ICD-10-Codes geben dann standardisierte Therapien vor. Wenn ich die nicht sklavisch einhalte, mache ich es falsch. Das soll Fortschritt sein?

### **Danke für das Gespräch.**

Das Interview führte Dr. Irmgard Bayer

Ihre Meinung an:  
i.bayer@medmedia.at